

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Nochmals zum Vorkommen des Bienenfressers im Bielatal

**Förster, Hans
Mayr, Ernst
Zimmermann, Rudolf**

1926

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-98587

vernommen habe und zwar vom Küstriner Blaukehlchen, das dem Drosselrohrsänger sehr schön nachspottete. Sonst habe ich keine Spottung feststellen können, trotzdem ich sehr darauf geachtet habe. Selbst das *sisida*, das wohl an die Kohlmeise erinnert, halte ich nicht für Spotten, zumal es leicht in *visida* und *visda* (vergl. obige Beispiele) übergeht. —

Beim Abschlusse dieser kleinen Arbeit denke ich mit Freuden an die Stunden zurück, wo ich die Blaukehlchen bei ihrer frischen Lebensbetätigung habe beobachten und ihre munteren andauernden Gesänge habe belauschen können. Wenn ich demgegenüber in NAUMANN'S „Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas“ u. a. lese: „Da sie nicht scheu sind, so sind sie sehr leicht zu schießen“, „zu fangen sind sie sehr leicht“, „will man sie nicht lebendig fangen, so darf man nur Dohnen aufstellen“ und schließlich, „auch ihr Fleisch gibt ein wohlschmeckendes Essen —“, so berührt das mich und wahrscheinlich auch viele andere, die wir die Vögel als mindestens ebenso daseinsberechtigt halten, wie manchen tief gesunkenen Vertreter des edlen Geschlechts der Menschen, wie ein recht kalter Wasserstrahl!

Nochmals das Vorkommen des Bienenfressers im Bielatale

Zu unseren Feststellungen in Heft 5, S. 119—120 der „Mitteilungen“ hatte Herr WILH. SCHREITMÜLLER dem mitunterzeichneten Schriftleiter eine reichlich weitschweifige, am Nebensächlichen hängen bleibende Erklärung eingeschickt, deren Länge allein schon die von Herrn S. gewünschte Aufnahme in die Mitteilungen verbot. Inzwischen ist sie in den FLOERICKESchen „Mitteilungen über die Vogelwelt“ 24, 1925, S. 79—80 zum Abdruck gelangt. Sie vermag unsere Auffassung jedoch in keiner Weise zu erschüttern und wir halten daher auch jetzt noch unsere Zurückweisung der SCHREITMÜLLER'schen „Beobachtungen“ voll aufrecht.

Wir verzichten hier ausdrücklich auf ein nochmaliges Eingehen auf die vielen äußeren und inneren Widersprüche in den verschiedenen, teils gedruckt, teils in Briefen an den Herausgeber vorliegenden Darstellungen und bemerken nur, daß sämtliche über unsere Feststellungen aufgenommenen Berichte und alle sonstigen Unterlagen in einem, dem Ver. sächs. Ornithol. übergebenen Aktenstück vereinigt worden sind, um die jederzeitige Nachprüfung der Angelegenheit durch den Fachgenossen zu gestatten.

Hans Förster

Ernst Mayr

Rud. Zimmermann

Ornithologische Beobachtungen im Elstergebiet von Eythra; ein Beitrag zur Ornithologie des Leipziger Auegebietes

von Rich. Schlegel

(Schluß)

105. *Motacilla a. alba* L. — Weiße Bachstelze.

Im Gebiete der Ortschaften und Ziegeleien ein häufiger Brutvogel, der öfters als Kuckucksbrutpfleger dienen muß. 6. 3. 21

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1922-26

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Förster Hans, Mayr Ernst, Zimmermann Rudolf

Artikel/Article: [Nochmals zum Vorkommen des Bienenfressers im Bielatal 176](#)